Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 25

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die mehr nach der gastechnischen Seite orientierten Teilnehmer im Extrazug zum Gaswerk Schlieren, das die ungewohnt große Besucherzahl in rationeller Weise durch seine vielgestaltigen Fabrikationsräume führte und ihnen daneben auch die Füllung und den Aufstieg eines Freiballons demonstrierte, des guten alten „Uto", der um 4 Uhr 15 mit der Fracht von vier Insassen mühsam aufschwebte und limmattalabwärts verschwand. Den Abend verbrachte die Gesellschaft bei der Aufführung des „Fidelen Bauern" im Stadttheater, die viel Freude bereitete.

Der Sonntag führte die Gas- und Wasserfachmänner an der eigentlichen Generalversammlung nochmals zu nahezu fünfstündigen geschäftlichen Verhandlungen zusammen. Präsident Escher, der sich als vorzüglicher, strammer Versammlungsleiter bewährte, sprach zunächst ein kurzes Begrüßungswort, das einen gedrängten Rückblick auf das verflossene Halbjahrhundert des Vereins enthielt. In rascher Folge wurden die statutarischen Traktanden erledigt (Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Vereinsjahr 1922/23, der Jahresrechnung 1922/23, des Voranschlages 1923/24) und hierauf die Wahl zweier Vorstandsmitglieder vorgenommen: O. Mangold (St. Margrethen) stand in Wiederwahl und wurde bestätigt, der nach drei Amtsdauern austretende Vizepräsident E. Chastellain (Lausanne) dagegen durch Akklamation durch Direktor Ad. DesGouttes (Genf) ersetzt, der schon früher der Vereinsleitung angehörte. Es folgte die Diplomierung von 78 Angestellten und Arbeitern, darunter 15 aus der Stadt Zürich, die schon seit 25 und mehr Jahren im Dienste von Gaswerken und Wasserversorgungen stehen. Unter großem Beifall wurden sodann auf Antrag des Vorstandes drei verdiente Pioniere des Vereins zu Ehrenmitgliedern ernannt, die diese Würde mit den bisherigen zwei Ehrenmitgliedern E. Meystre (Vevey) und H. Zollikofer (St. Gallen) teilen: Heinrich Peter, Direktor der Wasserversorgung der Stadt Zürich; alt Stadtrat Leonhard Kilchmann (St. Gallen); Ernst Burckhard, Direktor des Gaswerkes Luzern. Jeder der drei, von Beifall empfangen, richtete ein schlichtes Dankeswort an die Versammlung. Im Anschluß an diese Ernennungen überbrachte der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule, Prof. Wyßling, der die Tagung in überaus sympathischer Weise begrüßte, die Kunde von der Ernennung eines Ehrendoktors, indem er folgende Urkunde verlas: „Die Eidg. Technische Hochschule verleiht Herrn Hermann Zollikofer in St. Gallen die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber in Würdigung seiner mannigfachen Verdienste um die Gasindustrie, insbesondere die Gasfernversorgung und die Entwicklung des Retortenofens." Die Versammlung empfing die Nachricht mit lebhaftem Händeklatschen, und der neue Ehrendoktor dankte mit bewegten Worten.

Auch die Traktandenliste der Generalversammlung war mit drei Referaten bedacht worden. In ungemein anregender Weise behandelte Prof. Dr. von Gonzenbach von der Eidg. Technischen Hochschule das Thema: „Moderne hygienische Gesichtspunkte für Trinkwasserversorgungen großer Gemeinden." Prof. Dr. E. Ott vom Gaswerk Zürich machte die Versammlung mit neuen Untersuchungen über die Abwasserfrage in den Gaswerken bekannt, und Ingenieur Günther vom Gaswerk Zürich machte technische Mitteilungen über die Gasfernversorgung Zürich-Meilen. Der Sonntagnachmittag bot Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung von Gaseinrichtungen im Verkaufsmagazin des Gaswerks an der Werdmühlestraße und der Kompressorenstation Zürichhorn für die Gasversorgung des rechten Seeufers, und nicht wenige verlockte der herrliche Spätsommertag zu einem Besuch des Uetlibergs. Den Tag beschloß ein festliches Bankett mit gegen 350 Gedecken im Waldhaus Dolder, dem ein abwechslungsreicher Unterhaltungsabend folgte.

(„N. Z. Z.")

Verbandswesen.

Vorkonferenz des Internationalen Mittelstandskongresses in Bern. Im Bürgerhaus Bern nahm die Vorkonferenz für den Internationalen Mittelstandskongreß, der 1924 in Bern abgehalten werden soll, seinen Anfang. Erschienen sind Delegierte von 14 europäischen Ländern. Für die Verhandlungen sind 3 Tage angesetzt. Zur Behandlung gelangen folgende Fragen: Orientierung über den Zweck und die Organisation des Kongresses und des künftigen Internationalen Mittelstandsbundes; Aussprache über den vorliegenden Statutenvorentwurf und Aufstellung eines endgültigen Entwurfes zuhanden des Kongresses; Festsetzung des Datums der Abhaltung des Kongresses im Jahre 1924; Bereinigung des Verzeichnisses der Berichte und Referate, die am Kongreß zum Vortrag gelangen sollen, sowie endgültige Zuteilung der Referate an die einzelnen Länder; internationale Berufstagungen anläßlich des Kongresses. Den geschäftlichen Traktanden folgt bei schönem Wetter ein gemeinschaftlicher Ausflug ins Berner Oberland.

Die kantonale Gewerbetagung in Berneck (St. Gallen) hörte ein einläßliches Referat von Nationalrat Schirmer über die Finanzlage des Kantons St. Gallen und Steuerfragen. Einstimmig stimmte die Versammlung einer Resolution zu, in welcher der Vorstand beauftragt wird, bei neuen Steuervorlagen die berechtigten Interessen des freierwerbenden Mittelstandes in Gewerbe und Kleinhandel zu wahren: dabei erwartet er angesichts der Tatsache, daß die Sparmaßnahmen des Staates dem Gewerbestand gegenüber zur vollen Auswirkung gekommen sind, daß auf allen Gebieten, auch in der Staatsverwaltung, alle Einsparungsmöglichkeiten nicht nur geprüft, sondern auch angewendet werden; nur dann sei der Gewerbestand in der Lage, neuen Steuergesetzen zuzustimmen, wenn die kantonalen Behörden den Bestrebungen des Gewerbes in angemessener Art Rechnung tragen.

Die Diskussion über das am 7. Oktober zur Abstimmung gelangende Brandversicherungsgesetz gestaltete sich überaus bewegt. Der Vorlage wurde namentlich aus den Kreisen der holzverarbeitenden Gewerbe lebhafte Opposition gemacht. In der Schlußabstimmung entschied sich die Versammlung aus taktischen Gründen für Stimmfreigabe.

An die Tagung schlossen sich ein belebtes Bankett und ein Rundgang durch die Gewerbeausstellung an.

Ausstellungswesen.

Gartenbau-Ausstellung in Luzern. 22. September bis 2. Oktober 1923. In der Festhalle am Bahnhof und um die Halle herum herrscht jetzt fieberhafte Tätigkeit, um das berückende Bild der Gartenbauausstellung aus all den gärtnerischen Einzelleistungen erstehen zu lassen. Draußen wächst das Gewächshaus und drinnen auf der Bühne öffnet sich der Blick in den Palmenhain der Riviera.

An der Ausstellung beteiligt sind ungefähr 20 Gärtnereien der Zentralschweiz und etwa 35 industrielle Aussteller. Eine erfreulich große Zahl von Gärtnern aus allen Teilen der Schweiz wird der Schweizerische Gärtnertag Sonntag den 23. September in Luzern vereinigen, der zugleich mit der Jubiläumsfeier des 25-

jährigen Bestehens des Schweizerischen Handelsgärtnervereins verbunden sein wird.

Einen besonderen Anziehungspunkt der Ausstellung darf die damit verbundene Tombola bilden. Sie gestaltet sich dadurch besonders günstig, daß jedes fünfte Los mit einem Gewinn in Form einer größern oder kleinern Pflanze verbunden wird. Eine prächtige Gelegenheit, Haus und Garten mit dem grünen und Blütenschmuck zu bereichern, von dem die Ausstellung einen so mannigfaltigen und fesselnden Reichtum bieten wird!

Gewerbeausstellung im Rheintal. Im rebenumkränzten Berneck eröffnete am 9. September der Präsident des Organisationskomitees, Gemeinderat Marthaler, die VI. rheintalische Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung. Die in geschmackvoller und übersichtlicher Anordnung dargebotenen Gegenstände sind samt und sonders verfertigt worden in den beiden Bezirken Unter- und Oberrheintal, d. h. in dem Gebiete zwischen Staad am Bodensee und Lienz am Fuße des hohen Kastens. Die überaus reichhaltige Sammlung, die an Bedeutung alle frühern derartigen Veranstaltungen im Rheintal übertrifft, gibt ein erfreuliches Bild bodenständigen Handwerks- und Gewerbefleißes. Sie wird bis 7. Oktober zu sehen sein.

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Ferdinand Kuhn in Winterthur** starb am 14. September im Alter von 74 Jahren.

Brand der Hallen der Mustermesse in Basel. Am Bettagvormittag gegen 12 Uhr bemerkte man, daß im Gebäude der Schweizer Mustermesse am Riehenring ein Brand ausgebrochen war. Sofort wurde die Feuerwehr aufgeboten und zur Verstärkung derselben aus der Kaserne die Sanitätsrekrutenschule herangezogen. Das Feuer verbreitete sich, trotzdem alle verfügbaren Hydranten in Tätigkeit gesetzt wurden, mit rasender Schnelligkeit über den ganzen, aus Holz erstellten Hallenkomplex und legte ihn fast vollständig in Asche. Das Gebäude barg zurzeit keine Ausstellung, doch waren darin Vorbereitungen im Gange für das Oktoberfest der Künstlerschaft des Stadttheaters.

Zum Großfeuer wird weiter gemeldet: Die Messegebäude sind bis auf Halle 5, die unversehrt erhalten werden konnte, total niedergebrannt.

Die Erstellungskosten der fünf Hallen der Schweizer Mustermesse beliefen sich auf rund 1,6 Millionen Fr. Das Gebäude war bei der Versicherungsgesellschaft Bâloise-Feuer, der Schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft und der Eidg. Versicherungs-Aktiengesellschaft in der Höhe des Erstellungswertes zu je einem Drittel versichert. Der gesamte Schaden ist noch nicht ermittelt.

Grabmalkunst in Graubünden. Nach dem Tode des Herrn Minister Dr. Alfred von Planta-Reichenau stellte die Gemeinde Tamins für ihren großen Förderer und Wohltäter einen idealen Grabplatz mit der dahinter liegenden Giebelwand der Kirche zur Verfügung. Kirche und Friedhof Tamins liegen auf der Kuppe eines steil abfallenden Hügels und bieten herrliche Aussicht gegen Chur, Thusis, Flims und auf Reichenau. Hier wurde nun, im Laufe dieses Sommers, eine große, in strengen, ruhigen Formen gehaltene Grabplatte, aus Bündnergranit, in die Kirchenmauer eingelassen. Die Arbeit wurde von Bildhauer G. Bianchi in Chur, nach den Plänen des Zürcher Architekten Richard von Muralt ausgeführt. Bei der schlichten Feier fand das Werk allgemeine Anerkennung.

Die hölzerne Aarebrücke zwischen Schönenwerd und Niedergösgen ist derart baufällig, daß nach technischen Gutachten eine Wiederherstellung ausgeschlossen erscheint und ein Neubau dringende Notwendigkeit wird. Die Holzbrücke ist im Jahre 1864 in einfachster Konstruktion an Stelle der alten Fähre errichtet worden und geht nun nach der auffallend kurzen Zeit von 60 Jahren schon dem Zerfall entgegen.

Internationale Baugewerbe-Konferenz in Prag. In der letzten Arbeitssitzung der internationalen Baugewerbe-Konferenz wurde der Achtstundentag behandelt, wobei einmütig die Ansicht vertreten wurde, daß für das Baugewerbe und die öffentlichen Arbeiten ein mehr elastisches Arbeitszeitgesetz notwendig sei. Der Kongreß forderte eine direkte Vertretung der internationalen Föderation im Internationalen Arbeitsamt. Er empfahl die Abhaltung eines internationalen Kongresses im Jahre 1925 in Paris.

Metallwarenfabrik Zug in Zug. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt auf den 30. Juni 1923 inklusive dem Saldovortrag vom Vorjahre mit einem Aktivsaldo von Fr. 544,831 ab gegen Fr. 503,346 (inkl. Saldovortrag) im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt der auf den 15. September einberufenen Generalversammlung der Aktionäre folgende Verteilung des Jahresergebnisses: Fr. 280,000 zur Ausrichtung einer Dividende von 7 % (wie im Vorjahr) an das Aktienkapital von Fr. 4,000,000, Fr. 120,000 für Reservestellungen, Fr. 20,000 für Vergabungen, Fr. 19,263 für Tantiemen und Fr. 105,567 Vortrag auf neue Rechnung.

Literatur.

Am häuslichen Herd. Schweizerische illustrierte Monatsschrift. Das Septemberheft eröffnet eine prachtvolle, fein stilisierte Erzählung von dem berühmten Dichter Wilh. Fischer, der schon im Juliheft eine kristallhelle, kulturhistorisch interessante Novelle gespendet hat: Der Schicksalsweg. Echte, großzügige und doch solideste Kunst zeigen die 5 Bilder von einem der ersten Zeichner und Radierer der neueren Zeit, dem Berner Karl Stauffer. Landschaftsbilder entwirft unter Beigabe von Illustrationen M. Th. und ein packendes Menschenbild zeichnet Prof. E. Haug von dem Dichter Arnold Ott. Was beim Essen sich alles in unsern Organen vollzieht, illustriert ein Aufsatz (mit Bildern) von Hans Günther in Rüschlikon.

Die Zeitschrift entwickelt sich bei aller Billigkeit in staunenswerter Weise. Sie gehört in jede Schweizerfamilie hinein. Im Oktober beginnt der 27. Jahrgang.

Man abonniert bei den Postanstalten oder beim Bureau der Pestalozzigesellschaft, Rüdenplatz 1, Zürich 1. Einzahlungen — der Abonnementspreis beträgt nur Fr. 6.— für 12 Monatshefte — beliebe man auf Postcheckkonto VIII 1669 zu machen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

526. Wer liefert gelötete Heftzwingen? Offerten unter Chiffre M 526 an die Exped.

527. Wer könnte abgeben gebrauchten Einfachgang oder einzelne Bestandteile dazu? Benötigt wird solche erst auf Frühjahr. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 527 an die Exped.

528. Wer hat gut erhaltenes Vierkanteisen bis 30 mm in kleineren Dimensionen, Flacheisen und U-Eisen, auch Blech, abzugeben? Offerten unter Chiffre B 528 an die Exped.